

Klausur im Fach Organisation, 1. Semester: Bachelor

Teilnehmer: Bachelor und Wirt.Ing.

Prof. Dr. Heinz Siebenbrock

WS 2006/07



Hinweis: Bitte lösen Sie das letzte Blatt von diesem Päckchen. Tragen Sie bitte Ihre persönlichen Angaben und Ihre Lösung in dieses Blatt ein. Zum Schluss geben Sie bitte nur dieses Blatt bei der Klausuraufsicht ab. Die Klausuraufgaben dürfen Sie behalten.

1. Prüfziffern dienen dazu,

- a. die Qualität der hergestellten Produkte zu überprüfen
- b. die Prozessgeschwindigkeit festzustellen
- c. dass bei der Erfassung von Nummern keine Fehler unterlaufen
- d. die Ausschussquote so niedrig wie möglich zu halten
- e. die Mitarbeiter mit der Erfassung überflüssiger Informationen zu schikanieren

2. Durch Ablaufstrukturierung soll erreicht werden, dass wiederholt auftretende Prozesse

- a. nicht willkürlich ablaufen.
- b. gleichartig ablaufen.
- c. kundenorientiert ablaufen.

3. Kreuzen Sie bitte die richtige(n) Aussagen an:

- a. Die Unternehmung ist verpflichtet, ein Organigramm zu erstellen
- b. Die Unternehmung ist verpflichtet, die Kernprozesse verbal, tabellarisch oder grafisch zu beschreiben
- c. Die Unternehmung ist verpflichtet, ein Organisationshandbuch zu führen
- d. Die Unternehmung ist verpflichtet, eine Bilanz aufzustellen
- e. Die Unternehmung ist verpflichtet, eine Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen

4. Ein Programmablaufplan

- a. beschreibt die Einsatzmöglichkeiten eines Datenverarbeitungsprogramms
- b. beschreibt den Umfang eines Produktionsprogramms
- c. visualisiert den Ablauf eines Prozesses mit Hilfe einer Grafik

5. Das betriebliche Personalwesen umfasst

- a. die Personalplanung.
- b. die Personalentwicklung.
- c. die Entlohnung.

6. Der Kern eines Qualitätsmanagementsystems nach der DIN EN ISO 9001:2000

- a. ist die Qualitätskontrolle am Ende des Fertigungsprozesses
- b. sind standardisierte Abläufe
- c. ist die systematische Verbesserung der Abläufe
- d. ist eine vollständige Wareneingangskontrolle

7. Der Lenkungsausschuss

- a. ist ein aus Arbeitnehmern und Arbeitgebern gebildetes Gremium.
- b. ist ein anderes Wort für Betriebsrat.
- c. ist ein anderes Wort für Aufsichtsrat.
- d. besteht aus dem Projektauftraggeber und der Projektleitung.

8. Im Rahmen der Prozessanalyse werden als Produktionsfaktoren bezeichnet:

- a. Arbeit, Boden, Kapital
- b. Geschwindigkeit und Fehlerfreiheit
- c. Arbeit, Material, Investitionsgüter

9. Ein Gantt-Diagramm

- a. dient der Visualisierung von Prozessen
- b. dient der Darstellung der Aufbauorganisation
- c. ist ein Balkendiagramm, das den Projektverlauf in zeitlicher Hinsicht darstellt
- d. ist ein Blockdiagramm, das aus textlichen oder tabellarischen Informationen errechnet wird

10. Zu den Hilfsmitteln der Organisationsgestaltung gehören
- Formulare
 - Geschäftsberichte
 - Organigramme
 - Stellenbeschreibungen
 - Investitionsrechnungen
11. Das Organisationshandbuch
- beschreibt die Weisungsbefugnisse in einem Unternehmen.
 - wird von einem externen Unternehmensberater erstellt.
 - beschreibt die wichtigsten Abläufe in einem Unternehmen.
 - ist in seiner speziellen Variante als „Qualitätsicherungshandbuch“ eine Voraussetzung für die Zertifizierung eines Qualitätsmanagements nach DIN ISO
 - stiftet weniger Nutzen, als es Kosten verursacht.
12. Die Sekundärforschung ist der Primärforschung vorzuziehen,
- wenn sie mit weniger Kosten verbunden ist, zu schnelleren Ergebnissen führt und die Aktualität gegeben ist.
 - weil sie auf eine höhere Akzeptanz bei den Mitarbeitern stößt.
 - weil die Geschäftsleitung diese Methode favorisiert.
13. Die Systemsicherung im Rahmen der Organisationsgestaltung umfasst
- Werksschutzaktivitäten
 - Prüfziffern
 - Kontrollsummen
14. Die Marketing-Organisation beschäftigt sich mit diesen Kernaufgaben:
- Radio, Fernsehen und Printmedien
 - Abnehmerselektion
 - Abnehmerakquisition

15. Beim teilzyklischen Vorgehensmodell wird die Planungsphase vor Eintritt in die Realisationsphase

- a. einmal
- b. zweimal
- c. dreimal
- d. fünfmal
- e. beliebig oft

durchlaufen

16. Das Instrument „Stellenbeschreibung“

- a. ist ein unverzichtbarer Bestandteil professioneller Unternehmensführung.
- b. ist für Unternehmen mit mehr als 2.000 Mitarbeitern in Deutschland gesetzlich vorgeschrieben.
- c. ist ein hilfreiches Instrument zur Durchsetzung einer Organisation „ad rem“.
- d. ist ein hilfreiches Instrument zur Durchsetzung einer Organisation „ad personam“.

17. Prozesswerkzeuge wie Aris Toolset oder Sycat

- a. unterstützen die Rechtsabteilung bei ihrer täglichen Arbeit
- b. werden in Rechtsanwaltskanzleien eingesetzt
- c. unterstützen bei der Modellierung von Sollprozessen
- d. unterstützen bei der Visualisierung von Istprozessen
- e. generieren aus text- oder tabellenbasierten Informationen Grafiken

18. Ein Funktionendiagramm

- a. ist eine verbale Beschreibung der Ablauforganisation.
- b. ist eine tabellarische Beschreibung der Ablauforganisation.
- c. ist eine grafische Beschreibung der Ablauforganisation.

19. Eine Stelle im Sinne der Aufbauorganisation

- a. ist ein gedachter Aufgabenträger
- b. ist ein Ort, an dem eine Aufgabe durchzuführen ist
- c. wird mit einer Person besetzt
- d. bezeichnet einen Produktionsraum
- e. bezeichnet einen Verwaltungsraum

Klausur im Fach Organisation, 1. Semester: Bachelor und Wirt.Ing.

Prof. Dr. Heinz Siebenbrock

WS 2006/07

Name, Vorname: _____

Matrikelnummer: _____

Anmerkungen zur Wertung der Klausur:

1. Es werden nur solche Aufgaben mit Punkten bewertet, die komplett richtig angekreuzt wurden.
2. Im Falle der richtigen Antwort werden pro Antwortmöglichkeit 2 Punkte vergeben (z.B. erhalten Sie für eine Frage mit 5 Antwortmöglichkeiten 10 Punkte, für eine Frage mit 3 Antwortmöglichkeiten 6 Punkte)
3. Die erreichte Gesamtpunktzahl wird entsprechend der Prüfungsordnung linear skaliert

Bachelor WS
2006/07

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
a.																			
b.																			
c.																			
d.																			
e.																			

Falls Sie sich bei einer Aufgabe **unsicher** sind, was anzukreuzen ist, obwohl Sie sich in diesem Themengebiet bestens auskennen, formulieren Sie Ihre Bedenken und Ihren Lösungsvorschlag bitte **verbal** auf der Rückseite dieses Lösungsbogens!

Bachelor WS
2006/07

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
a.		x			x					x		x							x
b.		x			x	x							x	x				x	
c.	x			x	x	(x)		x	x	x	x		x	x	x	x	x		x
d.			x				x			x	x					(x)	x		
e.			x															x	

Aufg. 6: Streng genommen ist 6.c) zwar anzukreuzen. Wer es aber nicht getan hat, weil die DIN ISO hauptsächlich vom Standardisierungsgedanken geprägt ist („Kern“), hat dennoch die volle Punktzahl erhalten

Aufg. 16: Streng genommen ist 16.d) nicht anzukreuzen, denn die Stellenbeschreibung soll eigentlich die Organisation „ad rem“ durchsetzen helfen. Entscheidet man sich aber für eine Organisation „ad personam“, ist eine Stellenbeschreibung zur Abgrenzung der Aufgabeninhalte durchaus ratsam.

Klausur im Fach Organisation, 2. Semester: Diplom

Prof. Dr. Heinz Siebenbrock

WS 2006/07



Hinweis: Bitte lösen Sie das letzte Blatt von diesem Päckchen. Tragen Sie bitte Ihre persönlichen Angaben und Ihre Lösung in dieses Blatt ein. Zum Schluss geben Sie bitte nur dieses Blatt bei der Klausuraufsicht ab. Die Klausuraufgaben dürfen Sie behalten.

1. Eine Klassifikationsnummer
 - a. enthält verschlüsselte Merkmale des bezeichneten Objektes
 - b. wird auch als sprechende Nummer bezeichnet
 - c. wird auch als nichtsprechende Nummer bezeichnet

2. Produktionsfaktoren (Input) im Sinne der Prozessorganisation ist / sind:
 - a. Material.
 - b. Kapital.
 - c. Arbeit.
 - d. Investitionsgüter.
 - e. Boden.

3. Welche Aussage(n) ist (sind) richtig?
 - a. Objektzentralisierung entspricht Funktionsdezentralisierung.
 - b. Organisation ist eine gesetzlich vorgeschriebene Führungsaufgabe.
 - c. Die Koordination ist eine elementare Führungsaufgabe
 - d. Leitungskompetenzen ermächtigen bestimmte Mitarbeiter, anderen Mitarbeitern Weisungen zu erteilen.
 - e. Leitungskompetenzen umfassen Entscheidungs-, Weisungs-, Kontroll- und Sanktionsbefugnisse.

4. Eine Stellenbeschreibung umfasst
 - a. die Benennung von vorgesetzten und nachgeordneten Stellen, soweit vorhanden,
 - b. die Benennung des Ranges der Stelle,
 - c. eine Auflistung der zu erfüllenden Aufgaben
 - d. die erwartete Qualifikation des Stelleninhabers

5. Das teilzyklische Vorgehensmodell

- a. ist geprägt von dem Prinzip „Versuch und Irrtum“ („Trial and error“)
- b. setzt bewusst auf eine vollständige planerische Durchdringung und Lösung des Gegenstandes
- c. setzt bereits unfertige Lösungen probeweise um
- d. ist dadurch gekennzeichnet, dass die Planungsphase dreimal durchlaufen wird

6. Zu den Hilfsmitteln der Organisationsgestaltung gehört

- a. Controlling
- b. Flussdiagramm
- c. Gantt-Diagramm
- d. Blockdiagramm
- e. KER (kurzfristige Ergebnisrechnung)

7. Mit „Organisation ad rem“

- a. wird eine Organisation bezeichnet, die sich an den Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiter orientiert
- b. wird die Bildung von Stellen und Kooperationseinheiten um Aufgaben bezeichnet.
- c. wird ein Informationssystem auf der Grundlage neuer Technologien bezeichnet.

8. Ein Teleworking-Konzept umschreibt

- a. die Arbeit bei Fersehanstalten (Television)
- b. Arbeitsplätze, an denen überwiegend telefoniert wird
- c. Arbeit, die wechselseitig am Sitz und außerhalb des Unternehmens (Zuhause, beim Kunden etc.) ausgeführt wird
- d. ein raumsparendes Personaleinsatzmodell

9. Welche Aussage(n) ist (sind) richtig?

- a. Die Effizienz lässt sich durch Job Enrichment steigern.
- b. Business Reengineering ist eine Methode zur Effektivitätssteigerung.
- c. Effizienz- und Effektivitätssteigerung sind miteinander vereinbar.

10. ERP-Systeme

- a. steuern den Auftragsdurchlauf.
- b. stellen sicher, dass die Europäische Richtlinie zur Produktion von Gefahrgütern eingehalten wird.
- c. unterstützen den Einkauf- und Verkaufsprozess.

11. Für die Organisationsanalyse kommen folgende Verfahren in Betracht:

- a. Dokumentenstudium.
- b. Multitasking.
- c. Befragung.
- d. Selbstaufschreibung.
- e. Beobachtung.

12. Aufgaben

- a. enthalten die Aufforderung, Zustands- oder Lageveränderungen von Objekten durch Verrichtungen vorzunehmen.
- b. werden durch Aufgabenträger erfüllt.
- c. werden im Rahmen der Aufgabensynthese Stellen zugeordnet.

13. Change Management umfasst

- a. Organisations- und Kommunikationsentwicklung
- b. Lean Management
- c. Wissensmanagement

Klausur im Fach Organisation, 2. Semester: Diplom

Prof. Dr. Heinz Siebenbrock

WS 2006/07

Name, Vorname: _____

Matrikelnummer: _____

Anmerkungen zur Wertung der Klausur:

1. Es werden nur solche Aufgaben mit Punkten bewertet, die komplett richtig angekreuzt wurden.
2. Im Falle der richtigen Antwort werden pro Antwortmöglichkeit 2 Punkte vergeben (z.B. erhalten Sie für eine Frage mit 5 Antwortmöglichkeiten 10 Punkte, für eine Frage mit 3 Antwortmöglichkeiten 6 Punkte)
3. Die erreichte Gesamtpunktzahl wird entsprechend der Prüfungsordnung linear skaliert

Diplom SS 2006

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
a.													
b.													
c.													
d.													
e.													

Falls Sie sich bei einer Aufgabe **unsicher** sind, was anzukreuzen ist, obwohl Sie sich in diesem Themengebiet bestens auskennen, formulieren Sie Ihre Bedenken und Ihren Lösungsvorschlag bitte **verbal** auf der Rückseite dieses Lösungsbogens!

Musterlösung

Diplom WS 2006/07

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
a.	x	x	x	x					x	x	x	x	x
b.	x			x	x	x	x		x			x	
c.		x	x	x				x	x	x	x	x	x
d.		x	x	x	x	x		x			x		
e.			x								x		